

ARMIN SIERSZYN

2000 Jahre Kirchengeschichte

Band 1

VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUM UNTERGANG
DES WESTRÖMISCHEN REICHES



Inhalt

I. DIE KIRCHE IN DEN ERSTEN DREI JAHRHUNDERTEN

1. Die christliche Mission

Die ersten Zeugen	17
Christen als Menschen dritter Klasse	18
Der römische Staat als Missionar wider Willen	20
Polykarp stirbt den Feuertod	20
Die Christen fallen auf	22
Der Inhalt der christlichen Mission:	
Ist der Christenglaube "primitiv" ? (Celsus)	24
Gemeinschaft mit Räubern und Giftmischern?	25
Sechs Gründe für die rasche Ausbreitung	26
Die räumliche Ausbreitung in den ersten drei Jahrhunderten	28

2. Staat und Kirche bis zum Jahr 260

<i>Die Christenverfolgungen</i>	
Die Verfolgung durch Nero im Sommer 64	39
Verfolgungen unter Domitian (81-96)	41
Die staatsrechtliche Entscheidung des Jahres 111	42
Pluralismus oder Tod	43
Die Todesarten der Christen	44
Die Verfolgung in Lyon im Jahr 177	45
Die Verfolgungen unter Severus (202)	47
Die Verfolgung unter Decius und Valerian (250-258)	49

3. Das Christentum und die Frau 54

4. Die nachapostolischen Väter

Die Clemensbriefe	59
Die sieben Briefe des Ignatius von Antiochien	61
Der Polykarp-Brief an die Philipper	61

Der Barnabas-Brief	62
Der Hirt des Hermas	63
Papias-Fragmente	64
Die Didache	65
<i>Kennzeichen der nachapostolischen Väter</i>	
1. Veränderung in der Rechtfertigungslehre	67
2. Das Abendmahl	69
3. Das Bischofsamt bei Ignatius	70
5. Die Apologetenliteratur	72
1. Die Apologie des Quadratus	73
2. Die Apologie des Aristides	73
3. Aristion von Pella	74
4. Justin, der Märtyrer	74
5. Tatian	77
6. Athenagoras	78
7. Theophilus	78
8. Verschiedene Apologeten	79
<i>Die Beweisführung der Apologeten</i>	79
Beurteilung des Inhalts	80
6. Der gnostische Großangriff	
Jeder nach seiner Fassung	82
Gnosis ist kein Gewächs der Kirche	83
Verbreitung und Häupter der christlichen Gnosis	85
<i>Zur Lehre der christlichen Gnosis</i>	88
1. Die Anthropologie	88
2. Die Erlösungslehre	88
3. Die Lehre von Gott und von der Schöpfung	89
4. Der Platz, der Christus zugewiesen wird	91
Eine gnostische Stimme	92
Gnostische Arroganz des Geistes	93
Das Neue Testament und die Gnosis	95

<i>Marcion</i>	97
Die "Antithesen" Marcions	98
Marcions Bibelkritik	99
Versuch einer Beurteilung	100
<i>Der Manichäismus</i>	101
7. Der Montanismus	103
Erneuerung der urchristlichen Prophetie?	105
Charismatiker und Anticharismatiker	107
8. Der Abwehrkampf gegen die Gnosis	108
<i>A. Das Neue Testament - eine Gabe Gottes</i>	108
Neues Testament und Kirche	108
Schnelle Verbreitung der apostolischen Schriften	109
Justin als Zeuge	112
Irenäus und das Neue Testament	112
Das Muratorische Fragment	115
Origenes und die Heiligen Schriften	115
Gottes Wort und Glaube	117
<i>B. Das römische Taufbekenntnis</i>	118
<i>C. Die Entstehung und Ausbildung des monarchischen Episkopats</i>	121
Von der urchristlichen Gemeindeleitung bis auf Ignatius von Antiochien (ca. 70-110)	121
Von Ignatius zur katholischen Bischofskirche (Gründe für die Monarchisierung)	123
Bischofskirchen und Metropolitanverbände	125
Höhere und niedrigere Weihen	126
Der Zölibat	128

9. Die Entstehung des römischen Papsttums	129
War Petrus in Rom?	129
Die Anfänge des römischen Primates	131
Unterwegs zum Papsttum	138
10. Die Altkatholischen Väter	142
1. <i>Irenäus</i>	142
Der "Biblizist" des 2. Jahrhunderts	142
Fairer Kämpfer wider die Gnosis	143
Polykarp und Irenäus	144
Erkenntnis und Interesse	145
Irenäus bürgt für die apostolische Wahrheit	146
Gott vollbringt das Heil durch den Logos	148
Tatsachen, nicht luftige Ideen!	149
2. <i>Tertullian</i>	150
Ein Rechtsanwalt für die Kirche	150
Sein Kampf gegen die Lauheit der Christen	151
Sein Kampf gegen den römischen Staat und die Heiden	154
Sein Kampf gegen die Irrlehrer	155
Tertullian als Sprachschöpfer	157
Tertullian als Theologe	158
3. <i>Cyprian von Karthago</i>	160
Cyprian - ein Mietling?	161
Märtyrer, Bekenner und Abgefallene	162
Gott als Vater, die Kirche als Mutter	164
Cyprian wird öffentlich enthauptet	166
Der Ertrag der Altkatholischen Väter	167
11. Wissenschaft (Philosophie) und Glaube	169
A. <i>Clemens und die Katechetenschule</i>	169
Die Schriften von Clemens	170
Clemens als christlicher Gnostiker	172

<i>B. Origenes</i>	173
Hochschullehrer im Angesicht des Todes	174
Gefeierter Redner und Systematiker	176
Origenes stirbt als Bekenner	177
Die Schriften von Origenes (Origenes als Bibelausleger)	177
Vater der christlichen Mystik	180
Origenes als Dogmatiker	181
Der zwiespältige Eindruck	186
Schüler und Gegner von Origenes	188
Die ökumenischen Konzile der Alten Kirche	191

II. VON DER KONSTANTINISCHEN WENDE BIS ZUM ENDE DES WESTRÖMISCHEN REICHES

12. Die Konstantinische Wende

Die Reichsvierteilung durch Diokletian	193
<i>Der große Entscheidungskampf</i>	195
Die Vorgeschichte	196
Schlauer Verfolgungsplan	197
Der Plan entgleitet dem Kaiser	197
Diokletian dankt ab	199
Galerius lenkt ein	200
Die Christenheit jubelt	201
Konstantins Kreuzesvision und Sieg	202
Roß und Reiter warf er ins Meer!	204
Konstantin - Heuchler oder Christ?	205
Konstantin bleibt Pontifex maximus	207
Konstantin begünstigt die Kirche	207
Konstantin und die Donatisten	213
Lucilla und die Unzufriedenen	213
Vermag ein Todsünder zu taufen?	214
Konstantin zeigt Geduld	215

Was hat der Kaiser mit der Kirche zu schaffen?	216
Der Donatismus im Aufwind	217
Das Grundanliegen der Donatisten	217
Das zornige Häretikergesetz von 326	218
Von der Märtyrerkirche zur Staatskirche	220
<i>Christuskreuz und Kulturrevolution</i>	221
Die Kehrseite der Medaille	223
Den Verlockungen erlegen?	224
13. Der Weg zur Staatskirche	226
Julian der Abtrünnige (361-363)	227
Der Schritt zur orthodoxen Staatskirche	228
<i>Gesellschaftliche Veränderungen (325-450)</i>	231
1. Ehe und Familie	231
2. Positive Ansätze im Sozialbereich	233
3. Bildung und Kultur	234
14. Das Mönchtum	
Jungfrauen und Asketen	236
Vorwärts in die Einsamkeit!	236
<i>Das Leben des heiligen Antonius</i>	
Willst du vollkommen sein...	239
Die Geburtsstunde des christlichen Mönchtums	239
Psychokämpfe - Halluzinationen oder Realität?	240
Einsiedlervereine - Zeichen der Zeit	242

<i>Pachomius gründet das erste Kloster</i>	244
Durch die Liebe gewonnen	244
Das Neue am Kloster: Regel und Abt	245
Die Regel des Pachomius	245
Kloster und Klosterleben	246
<i>Bedeutende Förderer des frühen Mönchtums</i>	247
Die Anfänge des Mönchtums im Westen	249
<i>Benedikt von Nursia</i>	
<i>und das Benediktinische Mönchtum</i>	251
Benedikts Jugend	252
Abt eines Höhlenklosters	253
Macht über Menschen und Dämonen	253
Kloster statt Apollotempel	253
Aufbau kontra Niedergang	254
Die Regel Benedikts	255
Familie, Schule, Militia	255
Vier Stufen der Bestrafung	256
Die Profeß-Formel	256
Die Tageseinteilung	257
Was wird im Kloster gegessen?	258
Pioniere und Brückenbauer	259
15. Die Zeit der Kirchenväter	
Wer ist ein Kirchenvater?	261
Von der Eigenart der Patristik	262
Die drei Kappadozischen Väter	263
1. Basilius der Große	263
2. Gregor von Nyssa	267
3. Gregor von Nazianz	269
Johannes Chrysostomus	271
Ambrosius von Mailand	276
Hieronymus	282

<i>Aurelius Augustinus (354-430)</i>	289
Augustins Jugend	290
Stufen seiner Entwicklung (Bekenntnisse)	291
Im Dienst für die Kirche	295
Die Überwindung des Donatismus	296
Pelagius und die Gnade	297
Der Gottesstaat	300
16. Die christologischen Kämpfe im 4./5. Jahrhundert.	302
Die beiden Hauptfragen	302
Aus der Vorgeschichte	303
Jesus - nur adoptierter Sohn?	304
Jesus - eine Erscheinungsform des Vaters?	304
Die Schulen von Antiochia und Alexandria	306
<i>Der arianische Streit (318-381)</i>	309
Arius wird 319 in Alexandria verurteilt	311
Der Streit spaltet die Kirche	311
Konstantin lädt zum Konzil nach Nicäa	312
Das Bekenntnis von Nicäa (325)	315
Vom Nicänum bis zum Tod Konstantins	317
Konstantins Söhne: Nicäner in die Verbannung!	318
Julian - Wohltäter wider Willen	319
Das Bekenntnis von 381: Nicäno-Constantinopolitanum	320
<i>Der Kampf um die Christologie (381-451)</i>	322
Der Kampf um Origenes als Vorspiel	322
Der theologische Gegensatz Antiochia - Alexandria	324
Der nestorianische Streit (431/433)	326
Das Konzil zu Ephesus 431	326
Der Eutychianische Streit und die Räubersynode (449)	327
Das Konzil zu Chalcedon (451)	328

17. Dogmatische Wirren bis zu den Araberstürmen	332
Das Konzil von Konstantinopel 553: Dreikapitelstreit	332
Das Konzil von 681: Dyotheletismus	333
18. Anhang	334
19. Register	343

Armin Sierszyn

2000 Jahre Kirchengeschichte

Das Mittelalter

Band 2



Inhalt

Was bedeutet "Mittelalter"?	15
I. MISSIONSGESCHICHTE	17
1. Frühe Germanenmission	17
<i>Die Goten</i>	17
Wulfila – Bibelübersetzer und Missionar	18
Die Silberbibel (Codex argenteus)	20
Das Unser Vater in gotischer Sprache	23
Die Westgoten: Via Rom (410) nach Spanien	24
Das morsch gewordene Römerreich	27
Die Ostgoten in Italien	29
<i>Die Vandalen in Afrika</i>	32
Gehaust wie die Vandalen?	33
<i>Die Burgunder</i>	34
<i>Die Langobarden</i>	34
<i>Das Missionswerk der Kleingoten</i>	36
Germanen und Romanen	36
Verbrauchte Religion der Germanen	38
2. Die Bekehrung Chlodowechs und der Franken zum katholischen Glauben	40
Gallien und Germanien im 4. und 5. Jh.	40
Chlodowech legt am Weihnachtstag 498 den Grundstein für das Abendland	46
Die Tragweite von Chlodowechs Taufe	50
Die Fränkische Landeskirche im 6. und 7. Jh.	51
Die Bekehrung der Alemannen	53
Die Lage im Donau-Ostalpen-Raum	58
3. Christus den Angelsachsen!	62
Britannien als römische Provinz	62
Gregor d. Gr. missioniert die Angelsachsen	64
Augustin – erster Erzbischof von Canterbury	66
Die Mission in Northumberland	67

4. Die Mission der Iren auf dem Festland	70
Die altirische Kirche	71
Kolumban und Gallus	72
Gallus und die Anfänge von St. Gallen	76
Die Bedeutung der iroschottischen Mission	78
5. Die Angelsachsen-Mission auf dem Festland	80
Die junge angelsächsische Kirche	80
Winfrith-Bonifatius	81
Die irische und die bonifazische Missionsmethode	89
Bonifatius und Paulus	89
6. Das Missionswerk Karls des Großen	92
Der große Karl	92
Die Sachsenmission	94
Mission durch das Schwert?	97
Eine weibliche Segenslinie	99
Karls Staatskirche	99
7. Die Mission in Skandinavien und Island	101
Von Ansgar bis Knut d. Gr. (830 - 1030)	101
Die Bekehrung Islands	103
8. Das Werk der Slavenmission	104
Deutsche Mission unter den Westslaven	104
Kyrill und Method	107
9. Die spätmittelalterliche Mission	111
Die Armutsbewegung als Erweckungsbewegung	111
Glaubensboten in Peking	111
Das mongolische Großreich	112
Missionsversuche unter den Sarazenen	114

II. GESCHICHTE DES MÖNCHTUMS	119
10. Cluny und die Reformbewegung	119
11. Die Zisterzienser oder Bernhardiner	123
Bernhard, der eigentliche Ordensgründer	123
Das Bernhardinische Zeitalter	126
Bernhard und Papst Eugen III.	130
Bernhard als Mystiker	131
Bernhard und Luther	135
Bernhards Streit mit Abaelard	136
12. Die Kartäuser und Prämonstratenser	141
13. Die Ritterorden	144
1. Die Templer	145
2. Die Johanniter (Malteser, Hospitaliter)	146
3. Der Deutsche Ritterorden	147
14. Die Armutsbewegung	150
<i>1. Joachim, Prophet der Endzeit</i>	151
<i>2. Arnold von Brescia, Büsser und Volkstribun</i>	153
<i>3. Die Albigenser oder Katharer</i>	155
6 Hauptgebote für die Vollkommenen	157
Verfassung und Gottesdienst	157
Der soziale Aspekt	158
Die Reaktion der Katholischen Kirche	159
<i>4. Die Waldenser</i>	160
Petrus Waldes, durch die Bibel bekehrt	160
Mit dem Bann belegt	161
Lehre und Leben der Waldenser	162
Die ihr Leben nicht lieben	163
Flucht in die Alpentäler	164
Entscheidung für die Reformation	165
Erneute Verfolgungen	165

<i>5. Die Bettelorden</i>	167
<i>A) Die Franziskaner</i>	167
Franz von Assisi	168
Die Anfänge des Franziskaner-Ordens	170
Von Herzen demütig	172
Ausbreitung und Organisation	173
<i>B) Die Dominikaner</i>	176
Dominikus als Mensch	176
Mit den Ketzern muß man reden	177
Der Predigerorden	179
Ein Geruch zum Leben und zum Tode	181
<i>C) Karmeliter und Augustiner Eremiten</i>	184
III. KIRCHE UND KULTUR	185
15. Das geistige, sittliche und religiöse Leben	185
<i>1. Die Zeit Karls des Großen</i>	185
<i>2. Gelehrte des 9. Jahrhunderts</i>	191
Gottschalk der Sachse	191
Johannes Scotus Erigena	192
Otfrid von Weißenburg	195
<i>3. Reichenau und St. Gallen</i>	196
<i>4. Die Ottonische Kultur</i>	199
16. Das Schulwesen und die Entstehung der Universitäten	201
Kloster- und Kathedralschulen	201
Erste Bürgerschulen	202
Studium generale und Universität	203
Aufbau des Studiums	204
17. Die Wissenschaft: Blüte der Scholastik	206
Was heißt Scholastik?	206
<i>1. Die Frühscholastik</i>	207
Anselm von Canterbury	208

Der Universalienstreit	211
2. <i>Die Hochscholastik</i>	214
Alexander von Hales und Bonaventura	215
Albertus Magnus	217
Thomas von Aquin	218
3. <i>Die Spätscholastik</i>	222
Duns Scotus	222
Wilhelm von Occam	224
18. Mystiker und Gottesfreunde	228
1. <i>Die areopagitische Mystik</i>	228
2. <i>Die bernhardinische Mystik</i>	231
3. <i>Die spätmittelalterliche Mystik</i>	232
Die deutsche Mystik	232
Meister Eckhart	234
Johannes Tauler	236
Heinrich Seuse	237
Die Gottesfreunde	238
Johannes Ruysbroeck	239
Brüder vom gemeinsamen Leben	240
19. Vorreformation und Renaissance	243
John Wyclif	243
Johannes Hus	247
Die Hussiten	254
Der Fall Konstantinopels	256
Die Renaissance und ihr Lebensgefühl	257
Humanismus – zu den Quellen!	260
IV. STAAT UND KIRCHE	265
20. Die Zeit der Karolinger	265
1. <i>Die Entstehung des Kirchenstaates</i>	265
Durch die Langobarden bedroht	265
Pippin – gesalbter König	267

Die Konstantinische Schenkung	268
Pippin begründet den Kirchenstaat (756)	269
2. Die Kaiserkrönung Karls d. Großen	270
3. Der Zerfall des Karolingerreiches	273
21. Die Zeit der Sachsenkaiser	276
1. Heinrich I., der Sachsenkönig	276
Heinrichs Sieg an der Unstrut (933)	276
Die Heilige Lanze	277
2. Otto der Große	278
Der Sieg über die Ungarn (955)	279
Otto wird Kaiser (962)	280
Bischöfe, Äbte, geistliche Staaten	281
Magdeburg und die Ostmission	282
3. Otto II. und Otto III.	282
4. Heinrich II., der Heilige	284
22. Die Zeit der fränkischen (salischen) Kaiser	286
1. Konrad II. von Franken	286
2. Heinrich III.	287
3. Durchsetzung der kirchlichen Reformen	289
Die Papstwahlordnung von 1059	289
Die Aufrichtung des Zölibats	292
4. Der Investiturstreit (1075-1122)	294
Heinrichs bedenkliche Jugend	294
Hildebrand wird Papst (1073)	295
Gregors Auffassung vom Papsttum	296
Gregor eröffnet den Kampf	297
Heinrichs jugendlicher Leichtsin	298
Des Papstes Bannstrahl	300
Heinrichs Gang nach Canossa (1077)	302
Bürgerkrieg in Deutschland	303
Heinrichs Kaiserkrönung	303
Rom in Flammen – Gregor im Exil	304
Heinrichs Unglück und Ende	305
Der Weg zum Wormser Konkordat	306

23. Die schwäbischen (staufischen) Kaiser und der Papst als Herr des Abendlandes	308
Zwei kirchengenehme Königswahlen	308
Friedrich I. und Alexander III.	309
Papst Alexander unterwirft Heinrich von England	311
Böser, schneller Tod (Heinrich VI.)	312
<i>Innocenz III. als Herr des Abendlandes</i>	312
Friedrich II. König im Süden	313
England – ein Lehen des Papstes	314
Das 4. Laterankonzil (1215)	315
<i>Friedrich II. und das Papsttum</i>	316
Der multikulturelle Kaiser	316
Ein Sizilianer als Kaiser der Deutschen	316
Der Burgen- und Städtebauer	318
Vorläufer des Antichrists?	318
Fünf Wunden der Christenheit	319
Tod den Babyloniern!	320
24. Die Kreuzzüge	321
Was sind Kreuzzüge?	321
Kreuzzüge und Ablaß	322
Der Ursprung des 1. Kreuzzuges	323
Beschützer des heiligen Grabes	326
Weitere Kreuzzüge	327
Der Kinderkreuzzug	331
Friedrich II., König von Jerusalem	332
Saint Louis, der letzte Kreuzfahrer	333
Die Kreuzzüge – ein Fehlschlag?	333
Folgen der morgenländischen Kreuzzüge	334
25. Das Problem der Inquisition	338
Ein Laststein für die Kirche	338
Der Weg zur Inquisition	340
Die Inquisitionsprozesse	343

26. Das Spätmittelalter	346
Kennzeichen der Epoche	346
<i>Niedergang und Versagen der Papstkirche</i>	346
Bonifaz VIII. täuscht sich	346
Das Papsttum in Avignon	349
Zurück nach Rom	350
Der Petrusstuhl als Handelsware	351
27. Anhang	353
28. Register	359

Armin Sierszyn

Kirchengeschichte

Band 3



Inhalt

Voraussetzungen und Tragweite der Reformation	15
--	-----------

I. LUTHER UND DIE DEUTSCHE REFORMATION

1. Luthers Entwicklung bis zum Eintritt ins Kloster	21
Das Elternhaus	21
In der Stadtschule zu Mansfeld	23
Die Schulzeit in Magdeburg und Eisenach	24
Universitätsstudium in Erfurt	25
Der Blitzstrahl von Stotternheim	27
2. Die ersten Klosterjahre	28
Der Eintritt ins Kloster	28
Luther wird Priester und Theologiestudent	28
Die Reise nach Rom	30
Professor für Bibelwissenschaft in Wittenberg	32
3. Auf dem Weg zur reformatorischen Wende	35
Als Büsser und Zweifler am Altar	35
Von Anbeginn verdammt – Prädestination?	37
Staupitz zeigt auf Christus	37
Das Turmerlebnis	38
Über den Zeitpunkt der reformatorischen Entdeckung	41
Ist Luthers Entdeckung "grundkatholisch"?	45
4. Vom Thesenanschlag bis zum Reichstag in Worms	50
Luthers Kampf gegen den Ablass	50
Der Thesenanschlag	54
Aus den 95 Thesen	55
Die Dominikaner klagen auf Ketzerei	57
Die Heidelberger Disputation – Kreuzestheologie	58
Das Augsburger Verhör vor Cajetan (1518)	60
Der Glanz von Wittenberg	63
Die Disputation zu Leipzig (1519)	64

Der Antichrist in Rom: neue Freunde – neue Feinde	66
<i>Die drei reformatorischen Kampfschriften von 1520</i>	67
1. An den christlichen Adel deutscher Nation	68
2. De captivitate Babylonica ecclesiae praeludium	71
3. Von der Freiheit eines Christenmenschen	73
Die Verbrennung der Bannandrohungs-Bulle	74
Der Reichstag zu Worms (1521)	76
5. Aufstieg der Reformation: Scheidungen und Kämpfe	81
Luther auf der Wartburg	81
De votis monasticis – Luthers Absage an die Mönchsgelübde	82
Luther übersetzt das Neue Testament (1521)	83
Die Wittenberger Unruhen	86
Wider die Eiferer – Luthers Invocavit-Predigten	90
<i>Scheidungen und Kämpfe (1525)</i>	92
1. Der Bauernkrieg	92
2. Luthers Kampf gegen die Schwärmer	99
3. Luthers Absage an den erasmischen Humanismus	102
Luther oder Erasmus?	103
Erasmus: Über den freien Willen	106
Luther: Über den geknechteten Willen	107
Der allein wirksame Gott und der schuldige Mensch	110
4. Luther heiratet: Engel lachen – Teufel weinen	112
5. Der Tod Friedrichs des Weisen	116
6. Die Reformation setzt sich durch	117
Von Reichstag zu Reichstag	117
Die Bündnisse von Regensburg, Dessau und Torgau (1524/25)	119
Der Papst als Retter der Reformation	120
Die Anfänge der evangelischen Landeskirchen	122
Luthers Deutsche Messe	124
Luther und das deutsche Lied	126
Protestation auf dem 2. Reichstag zu Speyer (1529)	128
Das Marburger Religionsgespräch (1529)	129

Der Augsburger Reichstag und sein Bekenntnis (1530)	134
Der Schmalkaldische Bund (1531)	136
Fortschritte in den 30er Jahren	138
7. Durch Niederlagen zum Frieden von Augsburg	144
Die Doppelehe des Landgrafen	144
Auf dem Weg zum Schmalkaldischen Krieg (1546/47)	145
Luthers Tod: Wir sind Bettler, das ist wahr (1546)	146
Aus der Krise zum Augsburger Frieden (1555)	148
II. HULDRYCH ZWINGLI UND DIE SCHWEIZERISCHE REFORMATION	
8. Zwinglis Lebensweg bis 1519	153
Zwinglis Familie in Wildhaus	153
Kindheit und Studienjahre	155
22-jährig und Pfarrer in Glarus	157
Seelsorger in Einsiedeln (1516-1518)	158
Zwinglis innere Entwicklung bis 1519	158
Zwingli wird Erasmus-Schüler	163
9. Die Anfänge der Reformation in Zürich	168
Die Chorherren berufen Zwingli ans Großmünster	168
Zürich am Vorabend der Reformation	169
Zwinglis "reformatorische Wende"	171
Wurstessen und Fastenstreit	175
Wider die Zölibatspflicht	177
Die Klarheit des Wortes Gottes	178
Zwingli bricht mit dem Bischof (1522)	182
Die erste Disputation (1523)	183
Auslegung und Gründe der Schlussreden	187
Von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit	192

10. Durchbruch der Reformation	195
Radikale Unrast und Bildersturm	195
Die zweite Disputation (1523)	196
Die Messe wird abgeschafft (1525)	199
11. Ausbau der Zürcher Reformationskirche	201
Zürichs Sozialpolitik	201
Prophezei – Zürcher Bibel	202
Das Ehegericht	204
Kirche und Staat bei Zwingli	204
12. Besonderheiten in Zwinglis Theologie	206
Der Spiritualismus	206
Über die Seligkeit der Heiden	208
13. Die Reformation in der deutschen Schweiz	210
Die Disputation zu Baden (1526)	210
Die Ostschweiz, Bern und Basel	211
Die Lage spitzt sich zu	215
Das Gespräch in Marburg (1529)	217
Die Schlacht bei Kappel und Zwinglis Tod	218
Der zweite Kappeler Landfrieden (1531)	219
Zwinglis Nachfolger: Heinrich Bullinger	220
 III. CALVIN UND DIE GENFER REFORMATION	
14. Die Anfänge der Genfer Reformation	225
Genf unter eidgenössischem Schutz	225
Guillaume Farel beginnt die Reformation in der Westschweiz	227
15. Calvin bis zu seiner Vertreibung aus Genf	230
Calvins Jugend	230
Studium der Rechte	231
Calvins Bekehrung	232

Unstetes Flüchtlingsleben	237
Christianae Religionis Institutio	238
Über Ferrara und Frankreich nach Genf	244
Farel beschwört Calvin	245
Calvins erster Aufenthalt in Genf	246
Prediger der Straßburger Flüchtlingsgemeinde	249
16. Der Genfer Reformator	251
Calvins Rechtfertigung der Reformation	251
Die Genfer Kirchenordnung (1541)	252
Der Kampf um Kirche und Sitte	254
Kirchenzucht: Calvin und Luther	256
Calvins Stellung in Kirche und Staat	258
Die Theologische Akademie	259
Calvins Persönlichkeit und Ende	260
17. Calvinprobleme	262
Der Scheiterhaufen für Michael Servet	262
Der Kampf gegen Bolsec und Castello	264
Calvin als "Ökumeniker"	265
IV. DER ZUG DER REFORMATION DURCH EUROPA	
18. Die skandinavischen Länder	267
19. Die östlichen Gebiete	269
20. Die südromanischen Länder	272
21. Frankreich	275
Jacques Lefèvre und sein Kreis	275
Erste Blutzeugen	275
Erweckung im Schein der Scheiterhaufen	277
Am Vorabend der Hugenottenkriege	278

22. Die Niederlande	280
23. England	281
Staatlich verordnete Reformation	281
Heinrich VIII. und die Ursachen der Reformation	282
Heinrich VIII. – God's vicegerent	285
Der Weg zur Established Church unter Elisabeth I.	286
Theologie im Elisabethanischen Zeitalter	290
24. Schottland	291
 V. RADIKALE REFORMATION	
Das gewandelte Täuferbild	295
Überblick und Orientierung	300
25. Die Täufer	302
Die Täufer in Zürich	302
Der Weg zur Trennung	305
Ein frühes Täuferdokument	307
Die Regierung greift ein	309
Die erste Täufergemeinde	311
Rasche Ausbreitung	314
Die Zürcher Täuferurteile	320
Zwinglis Schuld?	323
Wurzeln des (Zürcher) Täufertums	325
Die Schleithemer Artikel (1527)	327
Das Täufertum nach 1530	330
Die Mährischen Brüder (Hutterer)	332
Die Melchioriten und das Täuferreich in Münster	333
Die Mennoniten	336
Kindertaufe – Glaubenstaufe	338
26. Der Spiritualismus	340
Was ist Spiritualismus?	340

Spiritualismus unter Täufern	341
Kaspar Schwenckfeld	344
Sebastian Franck	348
27. Die Antitrinitarier	351

VI. DAS KONFESSIONELLE ZEITALTER

28. Katholische Reform und Gegenreformation	353
<i>Das Papsttum in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts</i>	354
Hadrian VI. (1522-1523) – ein ehrlicher Reformator	355
Clemens VII. (1523-1534) – Wohltäter der Protestanten	356
Paul III. (1534-1549) beruft das Konzil	357
<i>Erneuernde Kräfte</i>	358
<i>Ignatius von Loyola und die Gesellschaft Jesu</i>	361
Ausbreitung und Leistungen der Jesuiten	367
Die Konstitutionen	369
Zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Seelen	370
Die Stellung der Societas Jesu in der Geschichte des Mönchtums	373
Die Jesuiten heute	373
<i>Das Konzil zu Trient (1545-1563)</i>	374
29. Die Zeit der Glaubenskriege in den Niederlanden und in Frankreich	377
Der Freiheitskampf der Niederlande	377
Die Hugenottenkriege (1562-1598)	379
Heinrich IV. und das Edikt von Nantes (1598)	382
L'Eglise du désert – die Wüstenkirche	383
Blaise Pascal und der Jansenismus	385
30. Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648)	387
Die Gegenreformation in Österreich und Bayern	387
Böhmen und der Ausbruch des Krieges	388
Gustav Adolf greift ein (1630-1632)	390

Der Kampf um die Vorherrschaft in Europa (1632-1648)	391
Der Westfälische Frieden (1648)	392
31. Protestantischer Konfessionalismus	394
Das Luthertum auf dem Weg zur Konfessionskirche	394
Konkordienformel (1577) und Konkordienbuch (1580)	397
Die lutherische Orthodoxie	398
Der Calvinismus in Deutschland	399
Lichtseiten der Orthodoxie	399
32. Großbritannien von 1603-1689	403
Der Konflikt der Stuartkönige mit dem Parlament	403
Der Bürgerkrieg (1642-1645)	405
Oliver Cromwell und das Parlament der Heiligen	406
Restaurationsversuche der Stuart (1660-1688)	411
Die Glorreiche Revolution (1688)	412
33. Register	414

ARMIN SIERSZYN

2000 Jahre Kirchengeschichte

Die Neuzeit

Band 4



Inhalt

Die Neuzeit als Epoche der Kirchengeschichte	15
I. DAS ZEITALTER DES PIETISMUS UND DER AUFKLÄRUNG	25
1. Der Pietismus	28
Was ist Pietismus?	28
Ursachen und Beweggründe des Pietismus	32
Pietismus als Epochenbegriff	33
Glaubenskrise und Frömmigkeitswende	35
<i>A. Wegbereiter und Bahnbrecher des Pietismus</i>	<i>37</i>
Erbauungsschriftsteller	37
Jacob Böhme (1575-1624)	38
Johann Arndt (1555-1621) und seine Schüler	40
<i>B. Der reformierte Pietismus</i>	<i>47</i>
Jean de Labadie (1610-1674)	50
Theodor Undereyck (1635-1693)	53
<i>C. Philipp Jacob Spener (1635-1705) – Begründer des lutherischen Pietismus</i>	<i>55</i>
Collegia pietatis (1670)	58
Pia desideria (1675)	60
Hofprediger in Dresden	64
Pietistischer Patriarch in Berlin	65
<i>D. August Hermann Francke (1663-1727) und der hallesche Pietismus</i>	<i>68</i>
Wie wenn man eine Hand umdreht	69

Von Leipzig nach Halle	73
Die Franckeschen Stiftungen	74
Francke als Pädagoge	77
Francke und die Heidenmission	80
Franckes Wirkungen	83
<i>E. Der radikale Pietismus</i>	86
Das Ehepaar Petersen	88
Gottfried Arnold (1666-1714)	90
Hochmann von Hohenau (1670-1721)	92
Die "Buttlarsche Rotte"	94
<i>F. Zinzendorf (1700-1760) und die Brüdergemeine</i>	96
Im Schlafzimmer der Großmutter	96
In Franckes Pädagogium	98
Zinzendorf wird Landesherr	99
Asylbewerber bauen Herrnhut	100
Da lernten sie einander lieben (1727)	101
Herrnhut ist weltweit	102
Kreuzestheologie und Rokoko-Zierlichkeiten	105
Die Brüderkirche	106
<i>G. Der schwäbische Pietismus</i>	107
Johann Albrecht Bengel (1687-1752)	108
Friedrich Christoph Oetinger (1702-1782)	111
<i>H. Stärken und Grenzen des Pietismus</i>	113
2. Die Aufklärung	115
Was ist Aufklärung?	115
<i>A. Die Aufklärung zieht durch Europa</i>	117
Holland	117
England	118

Frankreich	120
Deutschland	122
<i>B. Die theologische Aufklärung</i>	126
Die Übergangstheologie	126
Die Neologie	127
J. S. Selmer (1725-1791), Vater der historisch-kritischen Theologie	129
Der Rationalismus	133
Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)	134
Immanuel Kant (1724-1804)	138
Ausklang des Rationalismus	142
Vorzüge und Schwächen der Aufklärung	144
<i>C. Die Religion von Klassik und Romantik</i>	147
3. Die angelsächsische Erweckungsbewegung	154
Erweckung als Lebensquell der Kirche	154
<i>A. Die methodistische Erweckung in England</i>	156
Der Himmel als Kanzeldeckel	156
Wegbereiter: Religious Societies	158
John Wesley, Apostel von England	160
Erwählung oder freie Entscheidung?	164
Wesleys Gedanken zur Sklaverei	165
Die Erweckung greift um sich	166
Bibelgesellschaften, Aufstieg der Mission	167
<i>B. Die Große Erweckung und die Kirchen der USA</i>	168
Denominationale Vielfalt	168
Missionarische und kulturpolitische Pionierleistungen	169

4. Vorläufer der deutschen Erweckungsbewegung im Zeitalter der Aufklärung	172
Diaspora-Arbeit der Brüdergemeine	173
Die Deutsche Christentumsgesellschaft	174
Johann Georg Hamann (1730-1788)	176
Heinrich Jung, genannt Stilling (1740-1817)	179
Samuel Collenbusch (1724-1803)	182
Johann Friedrich Oberlin (1740-1826)	184
Matthias Claudius (1740-1815)	185
Kennzeichen der Vorläufer	186
5. Die katholische Kirche im 18. Jahrhundert	187
<i>A. Der religiöse Rückschritt</i>	188
<i>B. Der kulturelle Abstieg</i>	188
<i>C. Der politische Niedergang</i>	189
Die Aufhebung des Jesuitenordens (1773)	189
Die nationalkirchlichen Bestrebungen	190
Die Französische Revolution und Napoleon	191
Episkopalismus und Säkularisation in Deutschland	194
II. DAS 19. JAHRHUNDERT BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG (1914)	197
6. Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert	197
Romantik und Restauration	197
Romantik als Gewinn für den Katholizismus	201
Unterwegs zum ultramontanen Triumph	203
Pius IX. (1846-1878)	207
Das Erste Vatikanische Konzil (1869/70)	209

Der deutsche Kulturkampf	211
Die römische Kirche um die Jahrhundertwende	213
7. Die Erneuerung des Protestantismus	216
<i>A. Die Erweckungsbewegung in Deutschland</i>	216
Brennpunkte der Erweckung	216
Vorzüge und Schwächen der Erweckungsbewegung	229
Die Gemeinschaftsbewegung	232
Die Anfänge der deutschen Freikirchen	239
<i>B. Der schweizerische Reveil</i>	243
Genf auf dem Weg zum Reveil	243
La Nouvelle Eglise	246
Die Gründung der Evangelischen Gesellschaft	247
Waadtland: Pfarrerschaft erzwingt Freikirche	249
Neuenburg: Freikirche mit theologischer Fakultät	251
Erschlaffung und Fusionen im 20. Jahrhundert	252
Scheidungen in Bern	253
Offener Pietismus in Basel	254
Stürmische Entwicklung in Zürich	255
Der Züriputsch (1839)	257
Unduldsamer Liberalismus	257
<i>C. Frankreich</i>	259
<i>D. Holland</i>	261
<i>E. Skandinavien</i>	263
<i>F. Großbritannien</i>	266
<i>G. Die Vereinigten Staaten</i>	269
Die Erweckungen des 19. Jahrhunderts	269
Kampf für christliche Kulturwerte	271

8. Staatskirche und Konfession	273
Die veränderte Landkarte	273
Das landesherrliche Kirchenregiment	274
Der Traum vom deutsch-nationalen Christentum	275
Die Unionen: Versuche zur Überwindung evangelischer Gegensätze	276
9. Die Innere Mission und die soziale Frage	280
10. Philosophie und Theologie	289
Romantische und national-idealistische Begeisterung	289
Hegel: Glaube als niedere Form des Wissens	290
<i>A. Theologische und philosophische Kritik</i>	293
David Friedrich Strauss (1808-1874)	294
Bruno Bauer (1809-1882)	294
Ludwig Feuerbach (1804-1872)	295
Der marxistische Materialismus und Atheismus	296
Schopenhauer und Nietzsche	299
<i>B. Die protestantische Theologie</i>	302
Friedrich Schleiermacher (1768-1834)	302
Würdigung und Kritik	309
Protestantische Theologie nach Schleiermacher	312
Erweckliche und konfessionelle Theologie außerhalb Erlangens	313
Die Erlanger Theologie	316
Die liberale Theologie	317
Die Vermittlungstheologie	322
Die biblische Theologie	324
Die religionsgeschichtliche Schule	328
Ist Geschichte zufällig und relativ?	333

11. Durch Mission zur Weltchristenheit	335
III. DAS 20. JAHRHUNDERT – ZEITALTER DER IDEOLOGIEN	341
12. Kampf und Opfer der Ideologien	343
Der Zerbruch des neuzeitlichen Kulturoptimismus	345
Wahn und Zauber des völkischen Mythos	347
Die Katastrophe der völkischen Ideologie	353
Im Bann der marxistischen Ideologie	354
Die Kulturrevolution der Neuen Linken	358
Jahrtausend-Schwelle – Wendezeit?	365
13. Vom Überlebenskampf der Kirchen im Umfeld ideologischer Mächte	367
Die Zeit der Weimarer Republik	367
Kirche und Nationalsozialismus	370
Der Kirchenkampf von 1935 bis 1939	374
Der Kirchenkampf während des Krieges	377
Die Kirchen in Deutschland nach 1945	379
14. Theologien des 20. Jahrhunderts	385
Dialektische Theologie	385
Gott ist heilig	388
Entmythologisierung und existentielle Interpretation	389
Entmythologisierung und Genitiv-Theologien	394
Näher zur Bibel	396
Der zweite Bekenntniskampf	397
15. Das Zweite Vatikanische Konzil (1963-1965)	400
16. Mission im 20. Jahrhundert	402

17. Die Christenheit im Jahr 2000	406
18. Die ökumenische Bewegung	420
19. Register	426